

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

Nr. 54.

Dienstag, den 10. Mai

1904.

Mittwoch, den 11. Mai 1904,

vormittags 11 Uhr

soll im Hotel „zum Englischen Hof“ hier ein daselbst eingestelltes **Vertikow** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 9. Mai 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Im Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 271 (Firma: **Eibenstocker Bank**, Zweiganstalt des Chemnitzor Bankverein in **Eibenstock** betr.) eingetragen worden

in Abteilung III unter Nr. 3:
Prokura ist erteilt

- a. dem Kaufmann **Heinrich Lippmann** in **Aue**,
- b. dem Kaufmann **Hugo Lange** in **Falkenstein**.

Ein jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied, einem zweiten Prokuristen oder einem Handlungsbevollmächtigten vertreten.

Eibenstock, am 5. Mai 1904.

Königliches Amtsgericht.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Generalleutnant v. Trotha wird am 20. Mai die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika antreten, also dort Mitte Juni ankommen.

— Berlin, 7. Mai. Dem „L.-A.“ wird von seinem nach Deutsch-Südwestafrika entsandten O. D.-Korrespondenten aus Windhof, 6. Mai, gemeldet: In der Nacht zum 6. Mai lief im Hauptquartier eine Meldung des Majors v. Estorf ein, aus der hervorgeht, daß seine Abteilung anscheinend nordöstlich von Katapia steht; die Ortsangabe war in dem über Ostafrika hergelangten Deltogramm nicht enthalten. Nach Aussagen von Ueberläufern, sowie nach persönlich beobachteten Staubwolken glaubt Major von Estorf, daß der Feind die Gegend um Onjatu möglicherweise stark besetzt hat. Der Major beabsichtigt daher zunächst, unter sorgfältiger Aufklärung bis Ostjato vorzugehen; seine weiteren Maßnahmen werden von dem Ergebnis dieser Erkundung abhängen. Da die Ostabteilung des Majors von Estorf noch täglich Tpphuszugänge hat, bleibt sie einstweilen weiter in Quarantäne in Ostjato. Die Hauptabteilung unter Oberst Leutwein dürfte voraussichtlich Ende Mai marschbereit sein.

— Frankreich. Paris, 7. Mai. Das sozialistische Blatt „Action“ berichtet, daß auf Ansuchen des russischen Botschafters 2 Revolutionäre mit Namen Wurfew und Borafow von der französischen Regierung ausgewiesen worden seien, weil sie die Anstifter eines Anschlages gegen das Leben des Kaisers Nikolaus wären. Vor einigen Wochen waren sie wegen Veröffentlichung zahlreicher Schriften, welche gegen den Zaren gerichtet sind, aus der Schweiz ausgewiesen worden.

— Afrika. Wie die „Tribuna“ meldet, suchte der Mullah bei der italienischen Regierung um Frieden nach und erklärte, sich unterwerfen und die Oberhoheit Italiens anerkennen zu wollen. Ferner erbat er die Vermittlung Italiens zwischen sich und England. Es bleibe nur noch die Frage des Waffenhandels zu lösen, der hauptsächlich über Ostjato geht.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Durch den japanischen Uebergang über den Jalu ist offenbar der russisch-japanische Krieg in ein zweites Stadium getreten, das dadurch gekennzeichnet wird, daß die beiderseitigen Streitkräfte erste Fehlschüsse miteinander bekommen haben und der weitere Gang der Ereignisse unter dem Gesichtspunkte einer unmittelbaren Vorbereitung für entscheidende Landkämpfe zu betrachten sein wird. Es werden denn auch bereits jetzt die verschiedensten Vermutungen darüber aufgestellt, wo General Kuroki dem Feinde zum erstenmal eine Schlacht anbieten wird. Solche Vermutungen entbehren jedoch allzulehr der tatsächlichen Grundlage, die nur aus einer viel genaueren Kenntnis der militärischen Lage in der Südmandschurei zu gewinnen wäre, als wir sie tatsächlich besitzen. Insbesondere befinden wir uns über die bisherige Durchführung der befohlenen Kriegsgliederung der mandchurischen Armee in einer Unklarheit, die auch durch die Berichte über die Geschehnisse am Jalu nicht behoben worden ist. Es läßt sich schlechterdings nicht sagen, wo auf der Linie zwischen Mulden und Föngwangtschöng die russische Hauptmacht zusammengezogen wird. Um so mehr gewinnen daher die Nachrichten an Interesse, die die Landung der zweiten japanischen Armee auf der Liautungshalbinsel bestätigen. Ein Telegramm des Generals Pflug aus Port Arthur an den Kriegsminister besagt hierüber:

Eingegangenen Nachrichten zufolge zeigten sich gegen Abend des 4. Mai bei Piyewo zuerst 7 und darauf gegen 40 feindliche Transportschiffe. Am Morgen des 5. Mai landeten die Japaner bei Piyewo und an der Küste beim Kap Terminal Truppen; sie unterstützten die Landungen durch Artilleriefire. Gleichzeitig wurden auf der ganzen Linie gegen 60 Transportschiffe gesichtet. Die russischen Posten zogen sich vom Ufer zurück. Die Akten des Post- und Telegraphendienstes in Piyewo sind weggeschafft worden. Die russischen Einwohner haben die Stadt verlassen. Ausjagen der Chinesen zufolge waren gegen Abend des 5. Mai bereits etwa 10 000 Mann feindlicher Truppen gelandet, die in den chinesischen Dörfern in der Nähe der Landungspunkte untergebracht wurden. Der Feind sandte zwei Abteilungen aus, jede etwa ein Regiment stark, die eine in westlicher, die andere in südwestlicher Richtung. Heute wurde ein Personenzug, der aus Port Arthur abgegangen war, zwei Werst vor Wasandian von einer japanischen gegen 100 Mann starken Infanterieabteilung beschossen, die eine Höhe auf der Ostseite der Bahn besetzt hatte. Im Zuge befanden sich viele Reisende und gegen 200 Kranke in Sanitätswagen,

welche die Flagge des Roten Kreuzes führten; zwei Kranke wurden verwundet. Der Zug fuhr mit beschleunigter Fahrt nach Wasandian weiter. — Im Küstengebiet und in Riutischwang ist alles ruhig.

Auch der amerikanische Gesandte in Tokio Orlison übermittelte dem Staatsdepartement ein Telegramm, in dem er die Landung der Japaner auf der Halbinsel Liautung ungefähr 40 Meilen oberhalb von Port Arthur bestätigte. Infolgedessen sei der Betrieb auf der Ostseebahn eingestellt und die Belagerung von Port Arthur nehme ihren Anfang.

Port Arthur, 6. Mai. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur“.) General Stössel hat heute nachmittags folgenden Tagesbefehl erlassen: Am 30. April und am 1. Mai überschritt der Feind den Jalu in großer Stärke; die unrigen zogen sich auf vorher ausgewählte Stellungen zurück. Western bewerkstelligte der Feind eine Landung in großem Maßstabe südlich Pi-te-wo und in der Nähe der Kin-tshou-bucht. Nun beginnt für uns die Arbeit. Natürlich wird der Gegner den Bahnverkehr unterbrechen und sich bemühen, unsere Truppen bei Port Arthur zurückzudrängen und diese Festung, Rußlands Schutzwehr im fernen Osten, zu belagern. Verteidigt sie bis zum Eintreffen der Truppen, welche uns entsenden. Ich halte es für meine Pflicht, darauf hinzuweisen, daß Ihr unablässig wachsam, umsichtig und bereit sein müßt, dem Gegner überall in einer der ruhmvollen russischen Truppen würdigen Ordnung entgegenzutreten und welche Zwischenfälle auch eintreten, den Kopf nicht verlieren dürft. Seid eingedenk, daß im Kriege alles möglich ist und daß wir mit Gottes Hilfe imstande sein werden, die uns auferlegte schwierige Aufgabe zu erfüllen.

Tokio, 7. Mai. (Meldung des „Reuterschen Bureaus“.) Admiral Togo berichtet: Die Einfahrt in den Hafen von Port Arthur ist vollständig gesperrt, ausgenommen für kleine Schiffe, die Japaner verloren keine Kriegsschiffe, obwohl der Angriff viel Leute kostete.

Tokio, 6. Mai. Eine Depesche des Generals Kuroki berichtet über einen Zusammenstoß zwischen zwei russischen Abteilungen: Nach der Aussage von Eingeborenen hielt eine 2000 Mann starke russische Infanterie-Abteilung, die einen Hügel bei Teng-shang-hong besetzt hatte, eine andere russische Infanterie-Abteilung von 200 Mann, die auf dem Rückzuge vor den anrückenden Japanern begriffen war, für eine japanische Truppe und eröffnete das Feuer auf dieselbe. Die kleinere Abteilung erwiderte das Feuer. Dabei wurden 110 Mann getötet und 70 verwundet. Der russische Train geriet in völlige Unordnung. Die Leutungen wurden im Stich gelassen.

Söul, 6. Mai. Nach einer Depesche aus Antung geht dort das Gerücht, daß Föngwangtschöng am 4. Mai nach einem heftigen Kampfe gefallen sei. Beide Parteien hätten schwere Verluste erlitten. — Sachlich wäre dieser Erfolg der Japaner, dessen Bestätigung immerhin amtlichen Nachrichten vorzuziehen ist, nicht unmöglich, da Föngwangtschöng auf breiter Front durch die allseitige durch Gebirgsländer führt, nur 50 Kilometer nordwestlich des Schauplatzes der Jalu-Kämpfe vom 1. Mai liegt, eine Strecke, die in den drei Tagen bis zum 4. Mai von einer größeren Truppe sehr wohl zurückgelegt sein könnte.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 9. Mai. Das gestern abend im „Feldschlösschen“ veranstaltete Konzert des Männergesangsvereins „Orpheus“ erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Das abwechslungsreiche Programm gelangte gut zur Ausführung, so daß die Bemühungen der Vortragenden durch lebhafteste Beifallsbezeugungen gelohnt wurden. Insbesondere Anerkennung verdient, daß der Verein sich, wie schon früher, in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hatte, indem er einen Teil des Reinertrags dem hiesigen Erzgebirgszweigeverein überwies. Der Verein, welcher übrigens in 3 Jahren sein 50jähriges Bestehen feiern kann, verfügt über eine recht beachtliche Anzahl von Sängern.

— Eibenstock. Wie aus dem Inserat in vorliegender Nummer d. Bl. hervorgeht, trifft in den nächsten Tagen mit Extrazug Varums große Menagerie hier ein und gibt auf dem Neumarkt mehrere Tage Vorstellungen.

— Schönheide. Am Sonntag hielt der Heizer- und Maschinenverein von hier und Umgegend im Centralrestaurant „Sambrinus“ sein Stiftungsfest ab. Das Programm bestand aus verschiedenen humoristischen Beiträgen, welche mit Sicherheit und deutlicher Aussprache zum Gehör gebracht wurden, aus musikalischen Darbietungen seitens der Unger'schen Kapelle und einem gemütlichen Ball. Der Vorsitzende, Herr Steinert, hieß

die auswärtigen Kollegen, solche waren aus Auerbach erschienen, herzlich willkommen und dankte den Ehrengästen für ihr Erscheinen. Aus den übrigen Ausführungen entnehmen wir, daß der Verein seit 6 1/2 Jahren besteht. Von den 23 Gründern sind jetzt noch 11 Mitglieder im Verein. Derselbe zählt jetzt 32 Mitglieder. Auch ist der Anfang zu einer Bibliothek gemacht. Nachdem der Vorstand noch Hrn. Elektrizitätsdirektor Alberti für Abhaltung eines Lehrkursus gedankt, wurde letzterer in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und ihm ein kunstvolles Diplom überreicht. Dasselbe ist von Herrn Lehrer Flath entworfen und von Herrn Zeichner Höhne ausgeführt. Herr Alberti dankte für die Ehrung und das bei dem Lehrkursus entgegengebrachte Interesse, und überreichte den Beteiligten Zeugnisse. Die Ansprache hatte Herr Lehrer Flath übernommen. Derselbe bereitete sich über die Verantwortlichkeit des Berufs der Heizer und Maschinenisten, übergehend auf die Petition, die Einführung und Regelung des gezielten Besichtigungsnachweises betreffend, forderte auf, fest zusammen zu halten und gab sich der Hoffnung hin, daß die berechtigten Wünsche an maßgebender Stelle noch Berücksichtigung finden würden.

— Soja. Auf zweimalige Bitte von der Kanzel um freiwillige Gaben für die gefährdete Kirche zu Turn in Böhmen wurden in die im Pfarrhaus zu Soja aufgestellte Büchse 65 Mt. eingelegt. Die Gemeinde Soja hat durch diese überaus reichliche Spende wiederum gezeigt, welche opferfreudiges Herz und welche warme Teilnahme sie für die Brüder in Oesterreich hat, trotz aller sonstigen öfteren Forderungen, welche durch Kollekten an sie gestellt werden. So ist die Gemeinde Soja gewiß für manche Gemeinde ein gutes, nachahmenswertes Beispiel!

— Leipzig. Die Meldung, daß die Aufhebung der ärztlichen Behandlung der Familienangehörigen bei der Ortskrankenkasse abgelehnt worden sei, bestätigt sich nicht. Die Kreisobermannschaft Leipzig hat vielmehr jenem Beschlusse der Ortskrankenkasse die behördliche Genehmigung erteilt.

— Leipzig, 7. Mai. Der Arztstreik bei der hiesigen Ortskrankenkasse ist beendet, und zwar zugunsten der Ärzte. Zwischen der Kreisobermannschaft und dem ärztlichen Bezirksverein Leipzig-Stadt und Leipzig-Land ist ein Vertrag geschlossen worden. Die Kreisobermannschaft genehmigte die Vorschläge der früheren Kassenzärzte: freie Arztwahl, Zulassen aller Leipziger Ärzte bis zur Höchstzahl 375 zur Kassenzpraxis, ein Honorar von 5 Mark pro Jahr und Mitglied, bzw. 3 Mark pro Kopf nach Wiedereinführung der Familienbehandlung. Die Kassenzärzte übernehmen das Gehalt der neuangestellten Distriktsärzte auf ihr Pauschale, die Distriktsärztestellen werden in Kassenzärztestellen umgewandelt, den widerstrebenden Distriktsärzten wird eventuell gekündigt.

— Chemnitz, 7. Mai. Wie dem „Chemn. Tgl.“ mitgeteilt wird, ist hier ein Fall von Pocken-Erkrankung vorgekommen. Die betreffende Person wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, und es sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen worden.

— Freiberg, 4. Mai. Wie es kam, daß in die Kollektion von Gustav Frohs hier bei der am Dienstag beendeten Ziehung der 145. Königl. Sächs. Landeslotterie ein zweites Mal das „große Los“ fiel — bereits im Jahre 1891 wurde genannte Kollektion damit beglückt —, darüber wird nun folgendes Geschichtchen erzählt: „Die Kollektion von Frohs ist eine alte. Ende der 80er Jahre wollte das Glück nun gar nicht Einkehr halten, bis Herr Frohs dann im Jahre 1891 sich entschloß, sein Gebäude einmal neu anstreichen zu lassen. Raum war dies geschehen, so meldete auch schon der Telegraph die frohe Kunde, daß das große Los in die Kollektion gefallen sei. Jahre sind nun darüber hingegangen mit wechselndem Glücke; in letzter Zeit aber wollte sich gar kein hoher Gewinn mehr in die Kollektion verirren. Gesprächsweise beschäftigten sich die Frohs'schen Eheleute mit dieser unliebsamen Wandlung, als Frau Frohs scherzend äußerte: „Ja, Alterchen, du mußt das Haus wieder einmal anstreichen lassen!“ Papa Frohs traute sich hinter den Ohren, denn so etwas ist leichter gesagt als getan. Aber der Gedanke verläßt ihn nicht mehr, und plötzlich kam der Maler mit Karren und Leitern angerückt, um die Verschönerungsarbeiten zu beginnen. Im neuen Glanze erstrahlte nun das Haus, und da zog auch das Glück wieder über die Schwelle ein: zum zweiten Male kam die frohe Botschaft von dem großen Treffer!“ — Für Anstreicher und Maler wird es nun wohl Aufträge regnen.

— Reichenbach i. V., 5. Mai. Einem anonymen Briefe wegen hat der in einer Reichenbacher Weberei angestellte gewesene Faktor Wölfel aus Selb i. V. den Tod durch Ertränken in einem

Saal
ung.
de und
ad.
n.
kt 3.
nb. 12.
mpfen?
Meine,
blischen
str. 4.
amar.
m,
hras,
SS.
bestens
D.
loch.
n früh
inder-
rohem
5.
abfahrt
Klub-
Zug.
abends
nhalle.
rer.
nach
Dr:
en.
men.
5.
4 Uhr
er.

In den hinteren Räumen der
Centralhalle.
Eingang durch d. Hausflur.

Lesen und staunen!

Lesen und staunen!

In den hinteren Räumen der
Centralhalle.
Eingang durch d. Hausflur.

Neu für Eibenstock!

Ein Rieseneisenbahnwaggon Steingut

1., 2. und 3. Wahl, ist eingegangen.

Der Verkauf beginnt Freitag, den 13. Mai und dauert nur bis mit Donnerstag, den 19. Mai

zu noch nie dagewesenen enorm billigen Preisen.

Mein Lager ist reich assortiert und bitte ich die verehrten Hausfrauen von **Eibenstock und Umg.**, sich von der Güte und Billigkeit dieser Waren und dieser nie wiederkehrenden günstigen Kaufgelegenheit überzeugen zu wollen; mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich nur 7 Tage mit meinem Wanderlager hier anwesend bin.

Speiseteller, 3 Stück 10, 20 u. 25 Pf.
do. bunt und blau, Zwiebelmuster, 10, 11 und 12 Pf.
Desertteller, in blau 3 Stück 20 Pf. und 25 Pf.
Kaffeebecher, blau u. bunt 5 Pf., groß 8 Pf., Böhmisches Form Stück 10 Pf.
Kaffeeassen, 3 Obertassen, 3 Untertassen 20 Pf.
do. 1 Paar Tassen, Unter- u. Obertasse 10 Pf.
do. blau, Zwiebelmuster, Form Weissen, 13 Pf., 2 komplette Tassen 25 Pf.
Besonders empfehlenswert ein großer Posten **Milchtöpfe** zu spottbilligen Preisen, ein Liter, weiß 28 Pf., bunt und blau 30 Pf.
Vorratskannen in bunt, blau, einzeln 20, 25 u. 28 Pf.
do. eleg. Dekorations-Neuheiten 30, 35 und 39 Pf.
Gewürztonnen, blau und bunt, einzeln 4 Pf.
do. eleg. Säge, 6 Stück 50 Pf.
1 **Gewürz-Stage** mit 6 Tonnen in bunt 1 Mk., in weiß 75 Pf.
Blumentöpfe Stück 35, 40, 50 und 60 Pf.
do. hocheleg. Dekor.-Neuheit 100 Pf.
Majolika-Palmenkübel, Stück 100, 150, 200, 250 Pf.

Essig- und Öl-Vorratsflaschen, blau und bunt, Stück 30 Pf., einzeln 20 Pf.
Schneidebretter, weiß und blau 10 Pf.
do. extra groß, blau und weiß mit Schrift (Berse) Stück 20 Pf., mit Gold 30 Pf.
Seifen- u. Zahnbürstenschalen in blau und bunt 3 Stück 10 Pf.
Bunte Waschgarnituren, 4teilig, 120, 150 Pf.
do. Dekor.-Neuheiten, 5teilig, 180, 200, 250 Pf., hochelegant 3 Mk.
Waschbecken, extra groß, Stück 39 Pf.
do. in blau 40 Pf., bunt 50 Pf.
do. ganz große in neuester Form und Dekorationen 1 Mk.
Wasserkrüge, blau und bunt, 39 und 50 Pf.
Nachtöpfe, weiß, Stück 25 Pf., bunt, Stück 39, 45 Pf.
Salz- und Weßbehälter, voll, Zwiebelmuster, 30, 40 und 60 Pf.
do. blau, einzeln, groß, 40 Pf.
do. mit Holzrückwand in bunten Deforen 60 bis 90 Pf.
Stechbecken, Stück 80 Pf.

Schirmkinder in buntem Majolika, 54 cm hoch und 27 cm breit, Stück 5 Mk.
Seringskasten, extra groß, in weiß, Stück 98 Pf., Zwiebelmuster 150 Pf.
Bratenteller, oval, bunt und Zwiebelmuster, Stück 15, 20, 30, 40, 60 Pf.
do. ca 40 cm lang, weiß, 68 Pf.
Wandteller, extra groß, in bunt und anderen Dekorationen, Stück 85 Pf.
Saucieren, (Brühgießer) mit Teller, blau 30 u. 35 Pf., weiß 25 Pf.
do. Dekor.-Neuheit 40-50 Pf.
Trinkbecher, 3 Stück 10 Pf.
Kaffeehannen, blau 40 Pf., extra groß 60 Pf.
1 **Satz Salatioren**, Zwiebelmuster, blau 6 St. 115 Pf.
do. bunt 4 Stück 40 Pf.
Schüsseln von 8 Pf. an
Suppenterrinen in bunt 40-70 Pf.
do. extra groß, 1 Mk.
Ruderkissen, blau mit Stiel, 30 Pf.
Stielgeschloßer, mit Stiel, blau, 25 Pf., weiß 20 Pf.

Kein Umtausch.

Es ist kaum möglich, alle Artikel hier anzuführen. Ueberzeugung macht wahr.

Die Besichtigung des Lagers ist empfehlenswert.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!
Kücheneinrichtungen und Tafelservice zu Spottpreisen.

Nur sieben Tage!

Sämtliche Waren sind nur aus bestrenommierten Fabriken.

Hochachtungsvoll

Gustav Schwarzbach aus Chemnitz.

Eau de Quinine
Bay-Rum
Javol
Brillantine
Haarspiritus
Klettenwurzelöl
Arnica-Haaröl
f. Pomaden
Stangenpomade
Haarfärbemittel
in blond, braun und schwarz zur Stärkung, Kräftigung und Verschönerung der Haare empfiehlt bestens die Drogenhandlung von
H. Lohmann.

Böhm. Bettfedern
und Daunnen
Ia. Bettzeuge
Ia. Inletts
in allen Breiten
Strohsäcke
jeder Größe billigt.
Kaufhaus **Walther Koehler.**

Stadt-Theater Eibenstock.
Im Saale des Feldschlösschens.
Dienstag, den 10. Mai:
Lustspiel-Abend!
(In den Zwischenakten finden Gesangs- u. Vorträge von Fräulein Marie Mikulaska statt.)
„Tilli.“
Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.
Hochachtungsvoll Die Direktion.

Von der Reise zurück.
Dr. Friderici.
Wohne von jetzt ab **innere Auerbacherstr. 221.**
Aufgang Neubau.
Sprechstunden:
Wochentags: 8-9 und 12-1 Uhr
Sonntags: 10-11^{1/2} Uhr.

Bringmaschinen bester Qualität,
sowie **Ersatzwalzen** jeder Größe am Lager.
Für den Haushalt, sowie Restaurateure und Fleischer empfiehlt
Fleischhackmaschinen (Fleischwölfe) usw.
verschiedener Größe, bestes Fabrikat
Ludwig Gläss.

Hausfrauen!
Verwendet
Aechten **nur**
Marke „Pfeil“ **Brandt**
als allerbesten und billigsten **C**offee
Coffee-Zusatz und **C**offee-Ersatz.
Zu haben in fast allen Colonialwaren-Handlungen.

Tapeten und Linoleum
empfiehlt allerbilligst
Paul Thum, Chemnitz,
2 Chemnitzstrasse 2.
Neueste Muster frk. gegen frk. Rücksendung.
Beränderungshalber verkaufe ich zwei gute **2jährige Ziegen** und einen **2jährigen Bod.**
Oswald Reissmann,
Sofa.

Mittelbach's Restaurant.
Heute Dienstag:
Schlachtfest
Von vorm. 1/2 12 Uhr an **Welschfleisch**, abends **frische Würst** mit **Sauerkraut**, wozu freundlichst einladet
Albin Müller.

Zahn-Atelier
von **W. Deubel,**
im Frau G. Bretschneider'schen Haus, Breitenadenstrasse 2, 1 Treppe, empfiehlt sich zur **Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten** in hygienisch-anatomisch richtiger Ausführung, zu außerordentlich mäßigen Preisen. Gründliche Vorbildung und 18jähr. praktische Tätigkeit gestatten mir, allen Wünschen einer geehrten Kundenschaft entgegen zu kommen.

Größeres Restaur.-Grundstück
mit **großem Konzert- und Vergnügungsalon, schönem Garten**, an herrl. Waldpark gelegen, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch den Besitzer **Wilhelm Nestler, Annaberg, Ergeb. (Stadtpart).**

Hierzu eine humoristische Beilage.

viertelj.
des „M
u. der S
blafen“
unfern
Re

hat schon
politischen
aber wohl
Montag,
Colonien
ste allerdi
demokratie
eines Ver
Die Grün
haben, im
schaftlicher

Sch
Männer t
bewerb au
nationale
sich neue
und den i
fremden, e
bisherige
vorgelegte
Aufassung
wenn auch
schwerer A
Gebiete zu
gewähren.

Die
ist dem
Gründung
nationale
Einheitsge
die einzeln
der Bevöl
Die deut
religiöse G
Namens in
nehmen u
der Sklave
dunkeln W

Trübe
machen, si
blieben, ha
Colonien r
daß Koloni
gebängt fir
es ebenso
Wir würde
werden, w
Kolonialbi
Abgeordnet
Volkes wür
einer Weis
nur als m

— D
man sehr
daß Japan
Neutralität
Drucke nac
— B
nahm am 7
mit dem J
pagnie beie

— B
nach D e
spondenten
sicheren D
gleich nach
der am 7.
zu geben.
Gefahr für
Rücktritt u
bliebenen G
würde. Di
Treider- un
ist; es wür
Die Situat

— F
die sozial
die Alters-
Reihe. Ob
auftragte R
bereits ang
ganzen den
im Jahre 1
Rouffseau
lauten bahir
zur Bestreit